

„Jenseits von richtig und falsch liegt ein Ort.
Dort treffen wir uns.“ (Rumi)

Handout - Council

Council - Was ist das eigentlich?

Council ist eine Form der wertschätzenden, gewaltfreien Kommunikation. Council kann am ehesten mit „zu Rate sitzen“ übersetzt werden und knüpft an alte Erfahrungen der Menschheitsgeschichte an. Im Kreis um eine Mitte wurden seit je her Gemeinschaften geführt, mit allem was dazu gehören kann. Geschichten, Erfahrungen und Erlebnisse wurden ebenso geteilt wie Fragen oder Probleme, denn meist profitiert eine Angelegenheit vom Schwarmwissen. Council findet auf Augenhöhe statt, ohne Hierarchie, es geht um wohlwollendes Zuhören von Herzen, wer den Redegegenstand hält, darf sprechen – von Herzen.

Worin liegt der Unterschied zwischen Council, Klassenrat und anderen Redekreisen?

Ganz sicher gibt es Überschneidungen, es gibt auch Formen, in denen Klassenrat, Redekreise und Council ergänzend verwendet werden.

Council unterscheidet sich im Wesentlichen durch die Haltung, in der wir uns treffen. Das wohlwollende Zuhören der Geschichten steht im Mittelpunkt. Eigene Beiträge werden in Form von Ich - Geschichten erzählt und nicht als Meinung, Bewertung usw. Es geht um Verbindung und die Schaffung von Gemeinschaft in einem besonderen Rahmen, in der sonstige Rollen weniger wichtig werden (und natürlich tragen Erwachsene weiter die Verantwortung). Der Einzelne muss nicht mehr wissen. Ergebnisse entstehen in der Gemeinschaft. Der Klassenrat hingegen ist in seiner Grundform eher als Parlament zu verstehen, in dem es eher um Meinungen, Entscheidungen und Beschlüsse nach einer Tagesordnung geht.

Council Richtlinien

Es gibt einige einfachen Richtlinien, es wird in Ausbildung und gängiger Praxis bewusst auf starre Regeln verzichtet, da jeder Kreis individuell ist.

Vom Herzen sprechen und hören, das ist ernst gemeint – versuche auf deinen Körper zu achten- wann klopft dein Herz, spürst du Aufregung, Spannung? Dann ist da wohl etwas, was in dir rumort und du darfst entschieden, ob du es dem Kreis mitteilen möchtest.



Anmerkung: Warum so viel Herz?

Im besten Fall bilden Emotionen und Verstand eine dynamische Partnerschaft: Emotionen bieten wichtige, oft schnelle Impulse, während der Verstand diese Impulse verarbeitet, reflektiert und in eine angemessene Handlung umsetzt. Idealerweise arbeiten beide in Einklang, um das menschliche Handeln zu leiten und zu optimieren. Daher ist es wichtig sich als ganzer Mensch zeigen zu dürfen, in einer Gemeinschaft, die dies würdigt ohne zu bewerten, zu diskutieren, zu....

Bleibe präsent! Versuche so aufmerksam wie es dir möglich ist zuzuhören, wenn du spürst, dass du eine Pause brauchst, geht es wahrscheinlich andern auch so – äußere es!

Sprich wesentlich – langen Reden und Ausführungen zu folgen ist wohl irgendwann für jeden anstrengend – und dennoch manchmal braucht es eine Schleife ☺

Sei spontan – überlege dir nicht vorher gute Argumente, schöne Worte oder Ähnliches. Vertraue darauf, dass das was dran ist sein darf, wenn der Redegegenstand zu dir kommt. Und ganz wichtig: Auch Schweigen ist ein Beitrag!

Vertraulichkeit – für viele die schwierigste Richtlinie. Es geht beim Council um die gute Absicht einen sicheren Ort zu schaffen – auch für Wahrheiten, die sensibel sind. Emotionen dürfen gezeigt werden ohne sie zu stoppen, zu beurteilen oder Ähnliches (bitte auch kein Trösten oder Taschentuch reichen falls es mal Tränen gibt – das kann signalisieren, dass die Trauer nicht ausgehalten werden kann)

Council lebt von Vertrauen, es hilft sich darum zu kümmern. Was braucht deine Gruppe? Wo steht ihr?

Nach dem Council fragen, ob jemand noch mehr dazu sprechen möchte oder vielleicht in Ruhe gelassen werden möchte.

Nicht Bezug nehmen auf eine geteilte Geschichte („nicht übers Feuer sprechen“). Bleib bei dir und deiner Geschichte.

Sprich aus, was sowohl dir als auch dem Kreis und dem großen Ganzen dient.

(Diese Richtlinie wird oft später eingeführt, wenn SuS schon etwas geübter sind oder nicht mehr ganz so jung)

Bewährter Ablauf:

Open	Council wird eröffnet (Kerze, Gong, Buch aufklappen o.ä.)
Check in	Wie geht es dir? Was soll der Kreis jetzt von dir wissen? (Wenn du heute ein z. B. Tier/ Pflanze/ Gegenstand/ Gericht wärst, was wärst du heute und warum?)
(Warm Up/ 1. Runde	Einstimmung – Hinführung)
Storytelling/ 2. Runde	Das Hauptthema
Perle	Was nimmst du wie eine Perle mit
Closing	Council beenden

Erfahrungen und Gedanken aus der Praxis:

- Council sollte in guten Zeiten eingeführt und geübt werden, damit ihr schon ein bisschen Erfahrung gesammelt habt, bevor die erste Krise oder der erste Konflikt bewältigt werden soll.
- Ein Signal zeigt an, wann euer Council beginnt und endet. Wir befinden uns im Council in einer anderen Haltung, als wir es meist gewohnt sind. Ein klarer Anfang und ein Ende sind daher wichtig. (Kerze, Klang, Kiste auf und zu...)
- Positiv enden! Aus Negativspiralen kann folgender Gedanke/ Impuls helfen: Erzähl mal eine Begebenheit wie aus einem Sandkorn eine Perle werden konnte? /...du Trost gefunden hat/ trotz ..., als sich etwas verändert hat.
- Council Praktizierende verstehen sich oft als Kulturschaffende. Council kann einen Beitrag liefern um Verbindung zu schaffen, Grenzen zu überwinden, Gemeinschaft zu erfahren. Menschen hilft es, sich zugehörig und als Teil der Gemeinschaft zu erleben. Es kann für den Einzelnen eine neue Erfahrung sein, von einem Kreis gesehen, gehört und geachtet zu werden.
- Es gibt keine Dogmen. Fragt euch immer wieder: Dient es mir, dem Kreis, und etwas was größer ist als ihr?
- Der Redegegenstand kann im Kreis herumgereicht werden oder immer wieder zurück in die Mitte gelegt werden.
- Ein paar Anregungen: Und hier ein paar Anregungen für euer Council:
*Erzähl mal eine Geschichte/ ein Erlebnis zu...
einem Gegenstand, der zu dir gehört (Spielzeug z.B.), was du mit Freunden erlebt hast, wo du geteilt hast oder jemand mit dir geteilt hat, was du auf dem Schulhof erlebt hast, was du beim Sport erlebt hast, als du lachen musstest, als du dankbar warst, als etwas Neues begonnen hat, als du jemanden geholfen hast oder dir jemand geholfen hat, was du in den AG s erlebt hast, beim Lernen, als du mal Streit hast, als du dich wieder mit jemanden vertragen hast, als du getröstet wurdest oder jemanden getröstet hast, als du jemanden zugehört hat oder dir jemand zugehört hat, als du*

deine Sorgen geteilt hast, als du stolz auf dich warst, als du nicht aufgegeben hast, über deine Träume, Wünsche...bei den älteren auch immer gut: anonyme Zettelbox mit Wunschthemen.

Beatrice und Jörg Schönenberger, St. Martinus Schule Reinsfeld

Wer mehr zur Geschichte/ Einsatz/ Ausbildung erfahren möchte:

Literatur:

<https://eschwege-institut.de/ausbildung/council/>

Jack Zimmermann & Virginia Coyle: Der große Rat, 2010

Holger Heiten: Steine und Brot, 2021